



Geoinformation und Landentwicklung

Kundeninformation

Umstellung der Geodatendienste
auf ETRS89/UTM

Sicherheitsempfehlung:
[https](https://www.lgl.bw.de) statt [http](http://www.lgl.bw.de)

September 2018

Das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) informiert Sie mit dieser Kundeninformation über folgende Themen:

Umstellung der Geodatendienste auf ETRS89/UTM

Im Rahmen der Umstellung der Geobasisdaten auf das neue Bezugssystem ETRS89/UTM werden nun auch künftig die Geodatendienste des LGL standardmäßig auf UTM-basierenden Daten ausgeliefert.

Selbstverständlich können auch in Zukunft die Geodatendienste in weiteren Referenzsystemen gemäß dem jeweiligen Eintrag in den Capabilities (siehe Metadaten) angefragt bzw. angezeigt werden. Somit können auch weiterhin alle Geodatendienste des LGL mit denen der Nachbarländer in anderen Koordinatenreferenzsystemen genutzt werden.

Umstellung der Geodatendienste auf UTM-Datenhaltung – was bedeutet das für Sie als Kunde?

Als Nutzer der Geodatendienste des LGL konnten Sie bereits bisher die Gauß-Krüger 3 - Daten in folgenden Koordinatenreferenzsystemen abrufen:

Koordinatenreferenzsystem	EPSG-Code	
WGS84 Web Mercator (Google)	EPSG:3857	
WGS 84	EPSG:4326	
ETRS 89	EPSG:4258	
Gauß-Krüger Zone 2	EPSG:31466	
Gauß-Krüger Zone 3	EPSG:31467	
Gauß-Krüger Zone 4	EPSG:31468	
ETRS 1989 UTM Zone 32N	EPSG:25832	Achsenreihenfolge East-North
ETRS 1989 UTM Zone 33N	EPSG:25833	Achsenreihenfolge East-North

Die Transformation erfolgt dabei on-the-fly durch den Geodatendiensteserver für den jeweiligen von Ihnen angefragten Datenausschnitt.

Nach Umstellung der Daten auf UTM bleibt diese Funktionalität weiterhin bestehen.

Wenn Sie also bisher die Dienste in GK3 (EPSG:31467) genutzt haben, so wird das auch weiterhin möglich sein. Der Geodatendiensteserver transformiert nun von UTM (EPSG:25832) nach GK3 (EPSG:31467) unter Verwendung der Beta2007-Transformationsmethode „zurück“. Je nach Datenausschnitt ergibt sich dadurch eine zeitliche Verzögerung im Millisekunden- bis Sekundenbereich. Allerdings belastet dieser rechenintensive Transformationsprozess unsere Geodatendiensteserver.

Daher sollten Sie – auch in ihrem eigenen Interesse - Ihre eigenen Fachdaten und -systeme auf ETRS89/UTM umstellen.

ALKIS-basierte Geodatendienste

Anders als die ATKIS basierten Daten wurde für die Transformation der ALKIS-Daten das hochgenaue Transformationsgitter BWTA2017 verwendet.

Näheres Informationen zu BWTA2017 finden Sie unter:

https://www.lgl-bw.de/lgl-internet/opencms/de/05_Geoinformation/Liegenschaftskataster/ETRS89-UTM/

Dadurch ergeben sich künftig beim gemeinsamen Verwenden von originären, bis Januar 2018 im Gauß-Krüger-Koordinatensystem bereitgestellten ALKIS-Daten (z. B. im NAS- oder Shape-Format) oder Ihrer auf diesen ALKIS-Daten aufbauenden Geofachdaten, mit den neuen UTM-basierenden ALKIS-Geodatendiensten zum Teil deutliche Abweichungen. Gleiches gilt bei Kombinationsprodukten aus ALKIS und ATKIS.

Führende Zonenziffer 32

Da EPSG:25832 die führende Zonenziffer 32 bei der Koordinatenangabe nicht mitliefert, bieten wir für Fachbereiche, die die Zonenziffer benötigen, zusätzliche EPSG-Codes mit Zonenziffer an:

Koordinatenreferenzsystem	EPSG-Code		Koordinatenangabe (Beispiel)
ETRS 1989 UTM Zone 32N	EPSG:25832	Achsenreihenfolge East-North	514.828,958 5.283.238,093 Meter
ETRS 1989 UTM Zone 33N	EPSG:25833	Achsenreihenfolge East-North	
ETRS 1989 UTM Zone N32 mit Zonenziffer	EPSG:4647	Achsenreihenfolge East-North	32.514.829,222 5.283.238,040 Meter
ETRS 1989 UTM Zone 33N (E-zN) mit Zonenziffer	EPSG:5650	Achsenreihenfolge East-North	
ETRS 1989 UTM Zone 31N E-zN mit Zonenziffer	EPSG:5649	Achsenreihenfolge East-North	

Zeitpunkt der Umstellung

Die Umstellung der ALKIS und ATKIS-Geodatendienste erfolgt voraussichtlich im September 2018. Weitere Geodatendienste folgen im Lauf des Jahres.

Als registrierter Kunde werden Sie über die genauen Zeitpunkte per E-Mail informiert.

An den bereitgestellten URL bzw. Zugangsdaten ändert sich nichts.

Sicherheitsempfehlung: https statt http

Um Ihnen als Kunden auch zukünftig bei der Nutzung der Geodatendienste eine stabile und sichere IT-Infrastruktur anbieten zu können, werden die verfügbaren Geodatendienste schrittweise mit einer HTTPS-URL angeboten. Vor dem Hintergrund der steigenden Nutzung digitaler Services im Internet und dem gleichzeitig gestiegenen Bedrohungspotential (z. B. Hackerangriffe, Phishing-Methoden und anderen Angriffsformen), sehen wir die Umstellung auf HTTPS als notwendigen Schritt zur Erhöhung der Sicherheit an.

Wir empfehlen daher, sich mit dem Thema „Nutzung von HTTPS-Services“ auseinanderzusetzen. Dies bedeutet u. U. auch, bestehende Anwendungen für die Nutzung von https-Diensten zu optimieren bzw. anzupassen.

Spätestens im Laufe des Jahres 2019 werden die Dienste primär mit einer https-URL angeboten. Das bedeutet, dass die bestehenden http-Dienste abgeschaltet werden.

Ein weiterer Schritt zur Erhöhung der Sicherheit ist die Umstellung der Authentifizierungsmethode auf http-Basic. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Kundeninformation vom September 2017 zum Thema „Absicherung der Geodatendienste des LGL“.

Benötigen Sie noch weitere Informationen?

benutzerservice@lgl.bwl.de

Tel. 07154/9598-310